



BEKO

...selbstbestimmt im Alter!

# Beratungsstelle für ältere und pflegebedürftige Menschen

in der Stadt und im  
Landkreis Gießen

# Tätigkeitsbericht

# 2022

Anschrift:  
Kleine Mühlgasse 8  
35390 Gießen

Telefon: 0641-9790090  
Fax: 0641-97900928  
Email: [seniorenberatung@beko-giessen.de](mailto:seniorenberatung@beko-giessen.de)  
Homepage: [www.beko-giessen.de](http://www.beko-giessen.de)



Liebe Leser\*innen!

Die Corona-Pandemie dauerte im Jahr 2022 weiter an, und auch die Arbeit in der BeKo war weiterhin dadurch geprägt. Wenngleich die pandemische Entwicklung glücklicherweise rückläufig war/ist und damit sich der Beratungsalltag sowie die Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit Stück für Stück „normalisieren“.

Unser Tätigkeitsbericht informiert Sie über die Leistungen, Aufgaben und Entwicklungen der BeKo sowie über die Aktivitäten und Themen, mit denen wir uns im Jahr 2022 auseinander gesetzt haben. Insbesondere das Thema „zugehende Beratung“ unter dem speziellen Augenmerk „Zugang zu Menschen mit Migrationsgeschichte“ hat uns in diesem Jahr beschäftigt und möchten wir auch zukünftig weiter verstärkt in den Blick nehmen.

Insgesamt liegt ein herausforderndes Jahr hinter uns, und wir möchten diese Möglichkeit nutzen, uns bei allen zu bedanken, die uns und unsere Arbeit auf unterschiedlichste Weise unterstützen!

Herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit!

Das Team der BeKo

Daniela Poppe, Christina Keißner, Gisela Forchheim, Nuray Aslan-Lechner

## **Leitbild**

Die Beratungs- und Koordinierungsstelle soll unter Berücksichtigung eines ganzheitlichen Menschenbildes alten und/oder kranken Menschen und deren Angehörigen ein niederschwelliges und überschaubares Beratungs- und Unterstützungsangebot zur Bewältigung ihrer Lebenssituation vorhalten.

Dem Wunsch nach einem Verbleiben in der häuslichen Umgebung soll so lange wie möglich bei größtmöglicher Selbständigkeit und Lebensqualität durch die Organisation geeigneter Unterstützungsangebote entsprochen werden.

## **Auftrag**

Als zentrale Anlauf- und Vermittlungsstelle hat die BeKo die Aufgabe, ältere und/oder pflegebedürftige Menschen sowie deren Angehörige umfassend und trägerneutral zu informieren und zu beraten sowie im Bedarfsfall erforderliche Hilfen zu vermitteln und zu koordinieren. Darüber hinaus soll die BeKo die Zusammenarbeit von Leistungsanbietern, Kostenträgern, Fachdiensten und behördlichen Einrichtungen der Altenhilfe fördern bzw. weiterentwickeln und aktiv an sozialplanerischen Prozessen mitwirken.

## **Trägerverein**

Die Beratungs- und Koordinierungsstelle für ältere und pflegebedürftige Menschen in der Stadt und im Landkreis Gießen (BeKo) besteht seit Sommer 2000 und wurde bis Mai 2020 in Zusammenarbeit mit Stadt und Landkreis Gießen in einem Trägerverbund geführt.

Am 14. Mai 2020 wurde ein Trägerverein gegründet. Die ursprünglichen Grundpositionen für die Aufgabengebiete der BeKo haben sich nicht verändert.

Die Mitglieder des Vereins (in alphabetischer Reihenfolge):

- Arbeiterwohlfahrt Stadtkreis Gießen e. V.
- Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Gießen-Land e.V.
- Caritasverband Gießen e.V.
- Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Marburg-Gießen e.V.
- Diakonisches Werk Gießen
- Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. (JUH), Regionalverband Mittelhessen
- Landkreis Gießen
- Stadt Gießen

Die Vorsitzenden des BeKo Träger e.V. Marco Schulte-Lünzum (JUH, erster Vorsitzender) und Eva Hofmann (Caritas, zweite Vorsitzende) wurden von den Mitgliedern des Vereins wiedergewählt und somit in ihrem Amt bestätigt.

## **Personalbesetzung**

Die BeKo war 2022 personell wie folgt besetzt (Arbeitszeit / Woche):

- 1 Dipl.-Pflegerin mit 25 h
- 1 Dipl.-Pflegerin mit 20 h, ab 01.04.2022 mit 30 h

- 1 Dipl.-Sozialpädagogin mit 35 h
- 1 Verwaltungskraft mit 21,5 h

## Sprechzeiten

Auch in diesem Jahr fanden pandemiebedingt keine offenen Sprechzeiten ohne Terminanmeldung statt. Die Beratungsstelle war durchgehend telefonisch und per Mail erreichbar. Bei Bedarf wurden unter Einhaltung des Hygienekonzeptes persönliche Termine sowie Hausbesuche durchgeführt.

Ergänzend besteht seit 2021 die Möglichkeit der Videoberatung.

Die Demenzsprechstunde fand nach Vereinbarung statt.

## Leistungsspektrum der BeKo

<b>Information und Aufklärung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weitergabe von Informationen an und Aufklärung von Ratsuchenden/Interessierten</li> <li>• Bereithaltung, Aktualisierung und Verteilung von Listen v.a. über Pflege- und Betreuungseinrichtungen, haushaltsnahe Dienstleister, Fachberatungsstellen, Ehrenamtskreise, Vereine, Initiativen und seniorengeeignete Wohnanlagen im Versorgungsbereich Stadt und Landkreis Gießen</li> <li>• Bereithaltung allgemeiner Informationsschriften</li> <li>• Weitergabe von Informationen an Fachdienste und Kooperationspartner</li> </ul>
<b>Beratung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorfeldberatung älterer Menschen ohne Hilfebedarf</li> <li>• Beratung älterer Menschen mit Hilfe- und Pflegebedarf</li> <li>• Angehörigenberatung, auch zum Thema „Beruf und Pflege“</li> <li>• Beratung zum Thema „Demenz“</li> <li>• Psychosoziale Beratung in Konflikt- und Krisensituationen</li> <li>• Beratung in sozialrechtlichen Angelegenheiten</li> <li>• Beratung von Mitarbeitern/-innen anderer Fachdienste</li> </ul>
<b>Organisation und Vermittlung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Trägerneutrale Beratung zur Organisation von häuslichen Unterstützungselementen für hilfe-/pflegebedürftige ältere Menschen</li> <li>• Beratung zur Organisation von Hilfen und Angeboten zur Entlastung von Familienangehörigen</li> <li>• Vermittlung an Fachdienste in speziellen Angelegenheiten</li> </ul>
<b>Unterstützung, Förderung und Begleitung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beratende Begleitung im Hilfeprozess</li> <li>• Ansprechpartner für Hilfe-/Pflegebedürftige, Angehörige und</li> </ul>

	<p>Leistungserbringer bei Fragen und Problemen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung der Selbstständigkeit und der familiären Pflegebereitschaft</li> <li>• Unterstützung bei Antragstellung und Beratung in Widerspruchsverfahren</li> </ul>
<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Information der Öffentlichkeit über das Angebot der BeKo</li> <li>• Information der Öffentlichkeit zu Fachthemen</li> </ul>
<b>Vernetzungsarbeit im Versorgungsbereich</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Herstellung und Vertiefung von Kontakten zu und Kooperationen mit Leistungsanbietern, Kostenträgern, Fachdiensten, Fachgremien und behördlichen Einrichtungen, insbesondere mit dem Pflegestützpunkt</li> <li>• Mitwirkung in verschiedenen Gremien</li> <li>• Mitarbeit in Projekten, Kooperation mit Bildungsträgern</li> <li>• Sammlung, Aktualisierung u. Weitergabe von Informationen zur Angebots- u. Nachfragestruktur im Versorgungsbereich</li> <li>• Erhebung von Daten u. Weitergabe an Entscheidungsträger</li> <li>• Informationsweitergabe an andere Fachdienste und Fachgremien</li> </ul>
<b>Mitwirkung Altenhilfeplanung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitwirkung bei kommunal gesteuerten Prozessen</li> </ul>
<b>Interne Koordination</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weitergabe und Austausch von Informationen innerhalb der Organisationsinstanzen der BeKo</li> <li>• Durchführung von Arbeitsaufträgen und Berichterstattung</li> </ul>

## **Einzelfallhilfe**

Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 2003 klientenbezogene Kontakte dokumentiert. Den meisten Ratsuchenden war wie gehabt die BeKo bereits bekannt (36,6%). Die drei häufigsten „Quellen“ waren in 2022 das Internet (12,43%), Pflegedienste (11,5%) und Nachbarn bzw. Bekannte (7,38%).

### Kontaktart

In den meisten Fällen wurde telefonisch beraten (73,3%), gefolgt von schriftlichen Kontakten per E-Mail (8,2%) oder Brief (6,4%). Die Zahl der persönlichen Beratungen in der Beratungsstelle (7,3%) sowie der Hausbesuche (1,8%) ist im Vergleich zum Vorjahr wieder deutlich gestiegen.

Videoberatungen wurden vereinzelt angefragt und durchgeführt (0,2%).

### Anzahl der Kontakte und Wohnort

Anzahl der Kontakte	Stadt Gießen	Landkreis Gießen	Wohnort außerhalb	wohnungslos	unbekannt
2003	46,5 %	41,6 %	5,5 %	0,2 %	6,2 %

Mit einem Anteil von 46,5% waren die Anfragen aus der Stadt Gießen wieder am höchsten. Jedoch haben im Berichtsjahr auch die Nachfragen aus dem Landkreis im Vergleich zum Vorjahr zugenommen.

Vor allem in den Gemeinden Fernwald, Pohlheim, Rabenau und Reiskirchen war die Zahl der Ratsuchenden, die sich an die BeKo gewandt haben, gestiegen, während sie in Hungen und Linden rückläufig waren.

### Anfragen nach Pflegegrad

Kein Pflegegrad	26,3 %
PG 1	7,8 %
PG 2	30,9 %
PG 3	14,9 %
PG 4	6,2 %
PG 5	2,6 %
PG beantragt	3,6%
unbekannt	7,7 %

Wie im Vorjahr bezogen sich in 2022 die meisten Anfragen auf Personen mit einem Pflegegrad 2, gefolgt von Personen ohne Pflegegrad.

Anfragen mit einem höheren Pflegegrad (ab Pflegegrad 3) wurden in der Regel an den Pflegestützpunkt verwiesen, außer es handelte sich „nur“ um eine kurze Information, um den ausdrücklichen Wunsch (weiter) von der BeKo beraten zu werden oder um eine gezielte Anfrage für eine Demenzberatung. Diese wurde im Rahmen der Demenzsprechstunde durchgeführt.

### Altersstruktur

Bei der altersmäßigen Verteilung gab es keine Veränderungen. Wie im Vorjahr bildete der Personenkreis der 71 – 80 Jährigen den Schwerpunkt, gefolgt von den 81 – 85 Jährigen.

### Geschlechterverteilung der Betroffenen

Wie in jedem Jahr bisher, so kamen auch in 2022 die meisten Anfragen von weiblichen Personen (65,6%).

männlich	34,4 %
weiblich	65,6 %
divers	0 %

### Nationalität bzw. Menschen mit Migrationsgeschichte

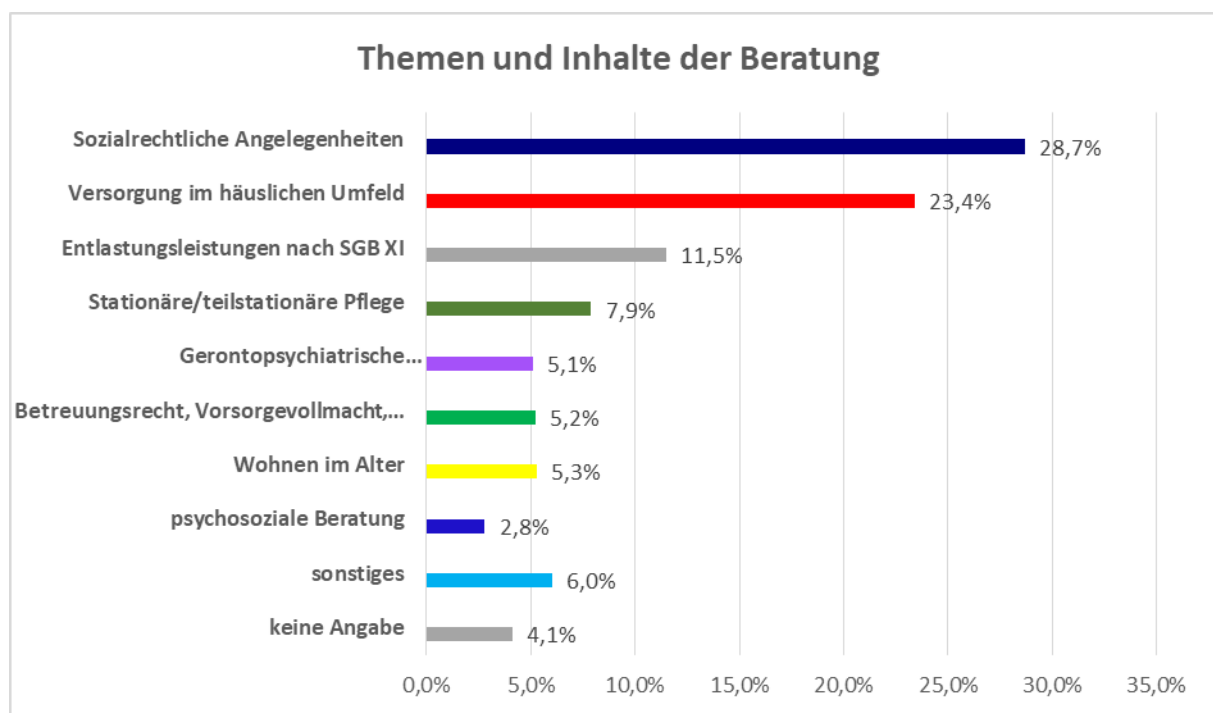
Mit 8,1% wendeten sich im Vergleich zu 2021 mehr als doppelt so viele Menschen mit Migrationsgeschichte an die BeKo im Jahr 2022.

### Kontaktaufnahme

Angehörige	53,8 %
Bekannte/ Nachbarn	5,0 %
Betroffene	34,8 %
Fachdienste	3,7 %
Behörden	1,0 %
Pflegestützpunkt	0,1 %
sonstige	1,1 %
unbekannt	0,5 %

Die Gruppe der Angehörigen bildete erneut die Mehrheit der anfragenden Personen mit insgesamt 53,8 %, gefolgt von den Betroffenen mit 34,8 %.

## Inhalte und Themenbereiche der Beratungen



Auch in diesem Berichtsjahr machten die Anfragen zu **Sozialrechtlichen Angelegenheiten** den größten Anteil der Beratungen aus. Hierbei ging es vor allem um Fragen zur Pflegeversicherung; sowohl zur Antragstellung als auch um die jeweiligen Leistungen und wie man diese in Anspruch nehmen kann. Erneut groß war die Nachfrage nach dem gesetzlich vorgeschriebenen Beratungseinsatz nach § 37 für die Empfänger von Pflegegeld. Da die ambulanten Pflegedienste größtenteils keine Kapazitäten für diese Beratung hatten, wurde nach Alternativen gesucht. Hier wurde auf (überregionale) Anbieter für Pflegeberatung verwiesen, die diese Beratungseinsätze durchführen.

Ebenfalls wurden zu diesem Themenbereich Fragen zum SGB XII beantwortet. Hier ging es oftmals um Anträge zur Grundsicherung oder auch Leistungen der Hilfe zur Pflege sowohl ambulant als auch stationär.

Nachfragen zum SGB IX, insbesondere zur Unterstützung bei Anträgen auf einen Schwerbehindertenausweis, sowie zum SGB V, oftmals im Zusammenhang mit Häuslicher Krankenpflege, wurde ebenfalls hier dokumentiert.

Der Bereich **Versorgung im häuslichen Umfeld** umfasste verschiedene Fragestellungen, die sich allesamt um die ambulante Versorgung und Unterstützung der Betroffenen im Alltag drehten, beispielsweise die Suche nach einem ambulanten Pflegedienst oder eines geeigneten Hausnotrufanbieters oder aber auch nach Vermittlungsagenturen für osteuropäische Hilfskräfte. Auch die Frage nach Haushaltsnahen Dienstleistern (ohne Anerkennung) fiel darunter.



Die meisten Anfragen nach Haushaltsdiensten wurden jedoch unter den **Entlastungsleistungen nach SGB XI** dokumentiert, da sehr viele Ratsuchende auf der Suche nach einem Dienstleister waren, die den monatlichen Entlastungsbetrag der Pflegeversicherung abrechnen konnten. Hier waren die Anfragen zur Suche nach Haushaltshilfen im Vergleich zum Vorjahr erneut gestiegen. Und wie in den Jahren zuvor, konnten wir hier in den meisten Fällen den nachfragenden Personen nicht (direkt) weiterhelfen. Lediglich mussten wir oft auf unsere Liste verweisen mit der Bitte diese selbst abzutelefonieren und sich auf, mitunter sehr lange, Wartelisten setzen zu lassen. Es gab auch einige Anfragen zur neu geschaffenen Regelung der Nachbarschaftshilfe. In einzelnen Fällen war diese eine Möglichkeit Unterstützung zu organisieren. Hier sind die Hürden jedoch nach wie vor in der Regel zu hoch.

Beim Themenbereich **stationäre und teilstationäre Angebote** ging es hauptsächlich um die Frage nach Pflege – oder Kurzzeitpflegeplätzen oder auch um entsprechende Tagespflegeeinrichtungen. Häufig nachgefragt wurden in diesem Zusammenhang Pflegeheimplätze für Menschen mit Demenz, die „schwierige Verhaltensweisen“ zeigten und daher von den klassischen Pflegeheimen oft nicht aufgenommen wurden und die Angehörigen daher nach einer Alternative bzw. einer für diese Personengruppe geeigneten Einrichtung suchten, die es in Stadt und Landkreis Gießen jedoch nicht gab und gibt.

Ebenso fehlte es nach wie vor an einer stationären Einrichtung speziell für jüngere pflegebedürftige Menschen. Diese mussten z. B. mit 50 Jahren in ein Pflegeheim ziehen, in dem überwiegend hochaltrige Menschen versorgt werden. Die Aufnahme von jüngeren pflegebedürftigen Menschen in einem „normalen“ Pflegeheim ist oftmals schwierig bzw. nur im Einzelfall möglich.

Unter dem Bereich **Gerontopsychiatrische Problematik** wurden vor allem die Demenzberatungen zusammengefasst, aber auch Nachfragen zu sonstigen psychiatrischen Erkrankungen im Alter. Hier hatten die Angehörigen der Betroffenen oftmals einen hohen Redebedarf, und die enormen Belastungen des Alltags wurden spürbar.

Beim Themenbereich **Betreuungsrecht, Vollmacht und Patientenverfügung** ging es meistens um Fragen zur Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung. Hier handelte es sich bei den Ratsuchenden oftmals um noch „rüstige“ Senior\*innen, die sich rechtzeitig mit dem Thema Vorsorge auseinander setzten wollten und daher eine entsprechende Beratung suchten.

In diesem Zusammenhang gab es auch Beratungen zur gesetzlichen Betreuung, wenn sich beispielsweise Nachbarn oder Bekannte von Betroffenen an uns wandten, wo es keine Vertrauensperson gab, aber Handlungsbedarf bestand. Hier wurde auch je nach Anfrage an die Betreuungsbehörde und/oder den Sozialpsychiatrischen Dienst verwiesen.

Zu dem Bereich **Wohnen im Alter** kamen häufig Nachfragen zum betreuten Wohnen. Hier stellten sich die Nachfragenden oftmals etwas anderes unter dem Begriff vor, als das was hier in der Region an Wohnformen vorhanden ist. So ging es in den Beratungsgesprächen oft um den Unterschied zwischen seniorengerechten Wohnungen und dem „Servicewohnen“, welches einige Träger von stationären Pflegeeinrichtungen anbieten. Auch die Nachfrage nach Seniorenwohngemeinschaften wurde hier dokumentiert.

Eine **psychosoziale Beratung** wurde oftmals im Zusammenhang mit einer Demenzberatung dokumentiert oder auch wenn Betroffene selbst ein sehr hohes Redebedürfnis hatten und sich sämtliche Belastungen des Alltags von der Seele reden wollten. Hier half häufig ein verständnisvolles aktives Zuhören mit entsprechenden Hinweisen zur möglichen weiteren Lebensgestaltung.

### Verweistätigkeiten

Bei 575 Anfragen wurde auf weitere Angebote hingewiesen oder an diese verwiesen. Viele Verweise bei Pflegegrad 3 und höher fanden an den Pflegestützpunkt des Landkreises Gießen statt. An andere Beratungsangebote wurde verwiesen, wenn beispielsweise weiterer Unterstützungsbedarf bestand, den die BeKo nicht decken konnte, an Behörden u.a. zur Antragstellung oder auch an (behandelnde) Ärzte. In einigen Fällen wurde auf die Möglichkeit einer anwaltlichen Unterstützung hingewiesen.

Der Verweis auf die Dienstleister auf den Listen der BeKo wurde nicht als eigenständige Verweistätigkeit dokumentiert.

## Netzwerk­­tätigkeiten

Die Netzwerk­­tätigkeiten im Jahr 2022 umfassten im Wesentlichen Folgendes:

- Aktualisierung der Informationen, Kontaktdaten und Preise der BeKo-Listen
- Intensive Kooperation mit dem Pflegestützpunkt Landkreis Gießen
- Regelmäßige Treffen des Arbeitskreises „Demenz – Region Gießen“: fachlicher Austausch zum Thema Demenz sowie zu den Versorgungsstrukturen im Landkreis Gießen, Öffentlichkeitsarbeit; die Koordination oblag der BeKo.
- Mitarbeit beim Runden Tisch „Älter werden in Gießen“
- Mitarbeit im Arbeitskreis „Soziale Sicherung“
- Kooperation mit der Beratungsstelle „Blickpunkt Auge“ Gießen des Blinden- und Sehbehindertenverbundes Hessen (BSBH): fachlicher Austausch und Vortrag im Rahmen einer Schulung von Ehrenamtlichen für „Blickpunkt Auge“
- Kooperation mit der Gemeinwesenarbeit im Landkreis Gießen: fachlicher Austausch und Teilnahme an der Teambesprechung zum Austausch mit allen Mitarbeiter\*innen und der Koordination der Gemeinwesenarbeit im Landkreis
- Fachlicher Austausch und Zusammenarbeit mit den Quartiermanagements in der Stadt Gießen
- Kooperation mit dem Freiwilligenzentrum: u.a. Schulung im Rahmen des Patenschaftsprojektes „Dabei sein“, BeKo übernahm jeweils ein Modul zur Vorstellung der BeKo und Umgang mit Demenz
- Austausch mit dem Büro für Integration der Stadt Gießen u.a. im Rahmen des hessischen Förderprogrammes „WIR“
- Kooperation mit der Volkshochschule der Stadt Gießen und der Kreisvolkshochschule: u.a. Planung des Bildungsurlaubes „Beruf und Pflege“, Austausch im Hinblick auf Angebote für Senior\*innen
- Teilnahme am Seniorenbeirat der Stadt Gießen
- Kontaktaufnahme und Austausch mit dem Ausländerbeirat der Stadt Gießen
- Kooperation mit der Ergänzenden Unabhängigen Teilhabeberatung Gießen (EUTB): fachlicher Austausch, Mitglied im Fachbeirat der EUTB
- Kooperation mit den Behindertenbeauftragten des Landkreises und der Stadt Gießen und Teilnahme am Behindertenbeirat des Landkreises und der Stadt Gießen (bei relevanten Themen)
- Austausch mit der Deutschen Multiplen Sklerose Gesellschaft (DMSG), Region Gießen
- Austausch mit der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM), Büro für Gleichstellung (u.a. digitaler Pflegekreis für Mitarbeiter\*innen und Student\*innen der THM) und der Justus-Liebig-Universität (u.a. betriebliche Pflege-Guides)

- Fachlicher Austausch mit dem Landeswohlfahrtsverband (LWV), Regionalteam Gießen
- Fachlicher Austausch und Zusammenarbeit mit diversen weiteren Akteuren in Stadt und Landkreis Gießen sowie überregional

### Zugang zu Menschen mit Migrationsgeschichte

Seit dem 01.04.2022 konnten wir durch eine Stundenaufstockung um 10h der türkischsprachigen Mitarbeiterin die Netzwerkarbeit hinsichtlich der zugehenden Beratung vor allem von Menschen mit Migrationsgeschichte intensivieren.

Der erste Schritt war eine Ideensammlung und -entwicklung im Hinblick auf einen besseren Zugang zu (älteren) Menschen mit Migrationsgeschichte im Austausch mit verschiedenen Akteuren in Stadt und Landkreis Gießen.

- Kontaktaufnahme und Austausch mit dem Ausländerbeirat der Stadt Gießen; Vorstellung der BeKo im Rahmen einer öffentlichen Sitzung
- Austausch mit dem Büro für Integration der Stadt Gießen u.a. im Rahmen des hessischen Förderprogrammes „WIR“, bspw. Planung einer Schulung der Integrationslots\*innen im Bereich „Pfleger“
- Austauschtreffen mit dem Seniorenbüro der Stadt Gießen, dem Büro für Integration der Stadt Gießen, dem Freiwilligenzentrum Gießen, Migrationsberatungsstellen sowie dem Ausländerbeirat der Stadt Gießen
- Treffen mit der Gemeinwesenarbeit in Stadt und Landkreis Gießen u.a. zum Beratungsbedarf von (älteren) Menschen mit Migrationsgeschichte und dem Zugang; Möglichkeiten an vorhandene Angebote anzuknüpfen
- Austausch mit der Koordinierungsstelle Migration und Behinderung, Lebenshilfe Gießen
- Veröffentlichung der türkischsprachigen Beratungsmöglichkeit sowie der Kontaktdaten der BeKo in der Netzwerkkarte [www.demenz-und-migration.de](http://www.demenz-und-migration.de)

Im Vergleich zu den Vorjahren sind die Beratungen von Menschen mit Migrationshintergrund im Jahr 2022 deutlich angestiegen und mit 8,1 % mehr als doppelt so hoch wie in 2021. Ein Zusammenhang mit ersten Effekten der Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit, mit dem Angebot von türkischsprachigen Beratungen und ein resultierender Abbau von Hemmschwellen eine Beratungsstelle zu kontaktieren, lässt sich hier vermuten.

## Öffentlichkeitsarbeit

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie waren hier weiterhin zu spüren. Einige Veranstaltungen konnten pandemiebedingt nicht stattfinden bzw. mussten kurzfristig abgesagt oder verschoben werden.

Eine Übersicht der wesentlichen Aktivitäten in 2022:

### Vorträge

- 03.03.2022 Vorstellung der BeKo in der Abschlussklasse der Berufsfachschule Sozialwesen der Aliceschule (online)
- 21. – 25.03.2022 Vorträge im Rahmen des Bildungsurlaubs „Pflege und Beruf – Stress verringern mit Wissen und Entspannungstraining“ der Volkshochschule (VHS) Gießen (abgesagt)
- 05.04., 17.08. und 14.12.2022 Vorstellung der BeKo und inhaltlicher Input zu Demenz im Rahmen der Schulung der neuen Pat\*innen des Projektes „Dabei bleiben“ des Freiwilligenzentrums (FWZ) in Kooperation mit dem Caritasverband Gießen e.V.
- 22.06.2022 Vortrag „Pflege zuhause – Möglichkeiten der Versorgung und Finanzierung“ im Rahmen einer Veranstaltung des Senioren- und Behindertenbeirates Buseck im Kulturzentrum Großen-Buseck (verschoben auf 2023)
- 06.07.2022 Schulung der Integrationslots\*innen; Büro für Integration der Stadt Gießen in Kooperation mit dem Freiwilligenzentrum im Rahmen des Landesförderprogramms „WIR“ (abgesagt)
- 16.09.2022 Vortrag im Rahmen der Schulung von ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen für „Blickpunkt Auge“ des Blinden- und Sehbehindertenverbandes Hessen in Löhnberg
- 05.10.2022 Vortrag "Wenn die Eltern Unterstützung brauchen - was nun? Finanzierung, Leistungsansprüche und rechtliche Fragen" im Zusammenhang mit der Ausstellung „Weil Pflege Zukunft braucht - Entlastung für den Job nach dem Job“ der Stadt Gießen im Rahmen der Hessischen Initiative Beruf und Pflege
- 04.11.2022 Vorstellung der BeKo bei der Hirntumor-Selbsthilfegruppe Mittelhessen (verschoben auf 2023)

### Presseartikel

- gemeinsame Pressemitteilung mit dem Pflegestützpunkt: „Deutliche Verbesserungen in der Pflegeversicherung seit diesem Jahr – Erhöhung von Leistungen und Kostenerstattung für Nachbarschaftshilfen“
  - 22.02.2022 Gießener Zeitung online
  - „Verbesserungen in Pflegeversicherung“ veröffentlicht am 05.03.2022 im Senioren-Journal 01/2022

- „Erhöhung von Leistungen – Kostenerstattung für Nachbarschaftshilfen“ veröffentlicht am 19.03.2022 in der Gießener Zeitung
- Vorstellung der BeKo im „Nordlicht – Aus der Nordstadt für die Nordstadt“ – Ausgabe 66 / Frühjahr 2022
- „Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung - Den ersten Schritt tun!“
  - 05.05.2022 Gießener Zeitung online
  - „Tag der Pflege – Telefonaktion zur Vorsorge und Betreuung“ am 12.05.2022 veröffentlicht in der Gießener Allgemeinen
- Vorstellung der BeKo im MITEINANDER – Mitteilungsblatt für den katholischen Pfarreienverbund Gießen und Heuchelheim –Jg. 8
- „Professionelle Beratung als Weg zu einem guten Leben im Alter“
  - Gießener Zeitung online am 29.07.2022
  - „Beratung als Weg zu einem guten Leben im Alter“ veröffentlicht in der Gießener Allgemeinen am 29.07.2022
  - „Für ein gutes Leben im Alter“ – veröffentlicht am 03.08.2022 im Extra Tipp
  - „Den Alltag auch im Alter meistern“ - am 15.08.2022 im Gießener Anzeiger veröffentlicht
- „Wenn Senioren Hilfe brauchen“ – veröffentlicht am 06.09.2022 in der Gießener Allgemeinen
- „Trotz Demenz mittendrin – Wissen kann Teilhabe ermöglichen“ – Selbständigkeit trotz Demenz“ veröffentlicht am 20.09.2022 in der Gießener Allgemeinen
- „Neues Auto für BeKo und Pflegestützpunkt“ – 05.12.2022 Gießener Zeitung online
- Regelmäßiger Hinweis auf die BeKo mit Kontaktdaten auf der „Pinwand“ der Gießener Allgemeinen

#### Newsletter/Flyer mit Hinweis auf die BeKo

- Newsletter #3/2022 des Frauenbüros:  
Ankündigung des Telefonaktionstages zum Tag der Pflege am 12.05.2022 mit dem Thema „Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung - Den ersten Schritt tun!“
- Veröffentlichung der Ankündigung der Veranstaltung „Selbstbestimmt älter werden – zusammen ist vieles schöner als allein“ am 01.06.2023 zusammen mit dem Freiwilligenzentrum im Flyer zur Vortragsreihe des Runden Tisch „Älter werden in Gießen“

### Infostand

- 17.09.2022 Infostand im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung der Vortragsreihe des Runden Tisch „Älter werden in Gießen“ gemeinsam mit dem Freiwilligenzentrum

### Telefonaktionstag

- Telefonaktionstag gemeinsam mit dem Pflegestützpunkt zum „Tag der Pflege“ am 12.05.2022: „Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung – Den ersten Schritt tun!“

## **Teilnahme an Veranstaltungen / Fortbildungen**

- 03.03.2022 Online-Veranstaltung „Dialogreihe Gesundheitliche Chancengleichheit“ der Hessischen Arbeitsgemeinschaft Gesundheitsförderung (HAGE)
- 29.06.2022 Fachtagung „Gesund altern in der Kommune - Förderung von Gesundheit in den kommunalen Sorgestrukturen“ in der Kongresshalle Gießen
- 20.07.2022 Interne Fortbildung zum SGB XII (gemeinsam mit dem Pflegestützpunkt)
- 28.09.2022 Online-Seminar „Hilfe zur Pflege“ der Deutschen Vereinigung für soziale Arbeit im Gesundheitswesen (DVSG)
- 26.10.2022 Online-Fachtag „Mittendrin – aktiv dabei“ der DeMigranz – Bundesweite Initiative Demenz und Migration
- 09.11.2022 Online-Fachtagung „Gemeinsam mehr erreichen - Kooperationen vor Ort gut gestalten“ der Netzwerkstelle „Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz“ (angesiedelt bei der BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen)
- 10./11.11.2022 Teilnahme am Bundeskongress der Deutschen Vereinigung für Soziale Arbeit im Gesundheitswesen e.V. (DVSG) zum Thema „Gesellschaftlicher Wandel in Krisenzeiten – Herausforderungen für die gesundheitsbezogene Soziale Arbeit“ in Kassel
- 22.12.2022 Online-Informationsveranstaltung zum „Wohngeld Plus“ des Landkreises Gießen

## Sonstiges

- Ein erster Interessensaustausch der Ostkreiskommunen mit dem Landkreis und weiteren Akteuren zum Ausbau der Pflegeberatungsstrukturen hat stattgefunden.
- (virtuelles) Austauschtreffen zum sektorenübergreifenden geriatrischen Versorgungskonzept im Rahmen des Geriatriekonzeptes Hessen mit dem St. Josefs Krankenhaus Balserische Stiftung gGmbH
- Die BeKo wurde Sozialer Partner der Kulturloge Gießen e.V.
- Eine Anfrage zur Mitgliedschaft der BeKo im Frauenbeirat des Landkreises Gießen wurde aufgrund thematischer Schwerpunkte, die vorwiegend nicht in den Aufgabenkreis der BeKo fallen, abgelehnt. Eine punktuelle Mit- und Zusammenarbeit bei Schwerpunktthemen der BeKo wurde zugesagt.

## Internes aus der Dienststelle

- Die Beratungsräume der BeKo konnten dank einer Spende der Sparkasse im Frühjahr 2022 renoviert werden.
- Anfang November wurde der neue gemeinsame Dienstwagen an die BeKo und den Pflegestützpunkt übergeben, der v.a. für Hausbesuche genutzt wird.



v. l. Christina Keißner, Stella Münch, Nuray Aslan-Lechner, Johanna Ruh, Daniela Poppe, Katharina Schulz (Leitung der DAK-Geschäftsstelle Gießen), Marco Schulte-Lünzum (1. Vorsitzender des BeKo Träger e.V.), Karoline Bauer (Fachdienstleitung Soziales und Senioren, Landkreis Gießen)



## **Ausblick**

- Weiterer Abbau möglicher Hemmschwellen und Ausbau der Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit im Hinblick auf zugehende Beratung v.a. auf den Zugang zu Menschen mit Migrationsgeschichte; u.a. Kontaktaufbau zu Migrant\*innen-Communities, Zusammenarbeit mit den Migrationsberatungsstellen
- Rückkehr zum Angebot der offenen Sprechzeiten der BeKo: Dienstagvormittag 9-12 Uhr und Mittwochnachmittag 13-16 Uhr
- Anknüpfen an den Interessensaustausch mit den Ostkreiskommunen und dem Landkreis sowie weiteren Akteuren zum Ausbau der Pflegeberatungsstrukturen und ggf. Projektfinanzierung